

1905

## POLITIK

Tod der Professorin Louise Michel, einer der wichtigsten Figuren der Pariser Kommune. zvg



## COMICS

Das Mädchen-Magazin «La Semaine de Suzette» erscheint und soll junge Mädchen und Frauen zu christlichem und konservativem Leben anhalten. zvg



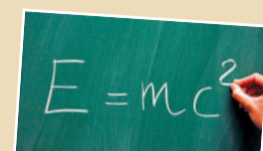
## RUSSLAND

Beginn der Meuterei auf dem Panzerkreuzer «Potemkin». Eisenstein dreht dazu im Jahre 1925 einen Film. zvg



## LITERATUR

Tod des Dichters, Schriftstellers und Übersetzers José-Maria de Hereida. zvg



## WISSENSCHAFT

Der junge Physiker Albert Einstein veröffentlicht seine Formeln und revolutioniert die Physik. zvg

9

2

27

3

21

JAN

FEB

MÄRZ

APR

MAI

JUNI

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ

**VERKEHR** – DAS WALLIS BAUT SEIN TRANSPORTNETZ AUS. DIE STRASSENVERBINDUNGEN WERDEN VERBESSERT UND EISENBAHNKONZESSIONEN VERLIEHEN

# Der Grosse St. Bernhard für Camions



Im Jahre 1905 erreicht ein erster Lastkraftwagen der Marke Dufour das Hospiz des Grossen St. Bernhard. Zur offiziellen Einweihung steigen Persönlichkeiten auf die harte Ladebrücke. zvg

Am 14. Juli 1905 wird die befahrbare Strasse des Grossen St. Bernhard offiziell eröffnet. Sie ist seit dem Jahre 1893 auf schweizerischer Seite ausgebaut. Im Jahre 1918 wird sie für alle Fahrzeuge geöffnet.

## Alle auf dem Lastwagen

Im Rahmen der Einweihungsfeier fährt der erste Lastwagen bis zum Hospiz. Es handelt sich um ein Vehikel der Marke Dufour. Mit einem Eigengewicht von 2,8 Tonnen kann es 4000 Kilo Last aufnehmen. Am 11. September 1905 transportiert der Last-

wagen von Martinach aus die Persönlichkeiten, die sich für den Ausbau der Passstrasse einsetzen. Platz genommen haben auf dem Gefährt Bruder Antoine Pellouchoud von Sembrancher, der Erbauer des Fahrzeuges, Herr Ballabey aus Nyon, der Kommandant der Gendarmerie, Maurice de Preux, und die Chorherren Studer und Jules Dabellay; auf der Gegenseite sitzen der Propst des Grossen St. Bernhard, Monseigneur Bourgeois, der Ingenieur Ribordy und als Vertreter der Regierung Staatsrat Josef

Kuntschen mit einer Melone als Kopfbedeckung...

## Strassenbahn-Projekt

Zur gleichen Zeit behandelt der Grosse Rat auf Geheiss des Ingenieurs Lefèvre aus Siders die Bewilligung für ein Projekt für den Bau einer elektrisch betriebenen Strassenbahn in der Länge von 5,65 Kilometer zwischen Sitten und St-Germain auf dem Gebiet der Gemeinde Savièse.

Der Staatsrat bewilligt die Anfrage, weil er den «grossen öffentlichen Nutzen für die bedienten Gebiete» würdigt.

Gleichzeitig legt die Legislative eine gewisse Zahl von Einschränkungen fest, so die einer Bewilligung durch die durchquerten Gemeinden. Doch der Ingenieur blickt weiter in die Zukunft. Er tut sich mit dem Ingenieur Avazini aus Lausanne zusammen. Sie versuchen, eine Konzession für den Bau einer Eisenbahn über den Saanetsch ins Berner Oberland zu bekommen. Es gibt noch mehr kühne Projekte dieser Art im Kanton. Die meisten bleiben in der Schublade. Doch Industrie und Tourismus brauchen bessere Verkehrsverbindungen.

## ARCHITEKTUR UND LANDSCHAFT

### Für Architektur und Landschaft



Pionierin des Heimatschutzes, Marguerite Burnat-Provins. zvg

Der Schweizerische Heimatschutz wird am 17. März 1905 in Bern gegründet. Als Ausgangspunkt für die Gründung dieser neuen Vereinigung wird ein Beitrag von Marguerite Burnat-Provins in der «Gazette de Lausanne» betrachtet. Die Waadtländerin, die sich wie kaum eine andere als Walliserin begreift und die ein besonders iniges Verhältnis zu Savièse

und zu seiner Malerei-Schule unterhält, ist von der Landschaft nicht einzig des Wallis, aber auch der Waadtländer Riviera angetan. Sie, die vom Maler Ernest Biéler für die Schönheiten der Landschaft sensibilisiert wird, wendet sich gegen verschiedene Bauten vor allem der Hotellerie, durch die sie die Gestade des Genfersees bedroht und geschändet sieht. Franz Weber erfindet den Landschaftsschutz und die Sorge um die Reblandschaft also nicht neu.

Marguerite Burnat-Provins schwebt vor, eine «Liga für die Schönheit» ins Leben zu rufen. Und sie stösst auch jenseits der Sprachgrenze auf Interesse, denn einige Monate nach ihrem Rundumschlag gegen die Zerstörung der Landschaft der Riviera wird die Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz aus der Taufe gehoben, der «Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque». Frau Burnat-Provins nimmt Einsitz im Vorstand.

Auch das Wallis bekommt seine Heimatschutz-Sektion. Sie verteidigt das architektonische Erbe und eine Entwicklung, die auf Traditionen und Nachhaltigkeit Rücksicht nimmt. Sie wendet sich gegen Grossprojekte wie zum Beispiel den Bau der Türme von Aminona...

## VELOZIPED

### Ohne Reglemente geht es nicht



Anfang des 20. Jahrhunderts nimmt der Strassenverkehr zu. Und gleichzeitig vielfältigen sich die Reglemente und Vorschriften. Auch die Zahl der Velozipedisten, also der Fahrradfahrer, nimmt immer grössere Ausmasse an.

Da bleiben die Behörden nicht untätig. Ab 1905 braucht es schon ein Velo-Schild, eine Art von Nummernschild, das den Namen, Vornamen und Beruf des Besitzers und die Nummer des Fahrrades enthält. Der Vorläufer des Nummernschildes kostet 50 Rappen und der Fahrradfahrer muss sich beim Justiz- und Polizeidepartement um eine Fahrerlaubnis bemühen. Von dieser Vielzahl von Verpflichtungen sind einzig die Militärdienstleistenden sowie die Fremden ausgenommen, die sich auf der Durchreise befinden.

## ANZEIGE

WETTBEWERB  
www.wkb.ch



«Das Wallis in der Schweiz ist:  
ein Ferienparadies.»

Yvonne Kaempfen  
61 Jahre, Vertreterin WKB Raron  
Wohnhaft in Raron



Walliser  
Kantonbank